

Pressemitteilung – 1. März 2018

Verkehrskonzept „Moving Rwanda“: gelungene Verknüpfung von Wirtschaft und EZ

Berlin – „Die Initiative ist ein gutes Beispiel für die unmittelbare Verknüpfung von unternehmerischen Aktivitäten und Maßnahmen der EZ. Dieses Projekt könnte nicht nur der Startschuss für das digitale Verkehrskonzept in der Hauptstadtregion Kigali, sondern auch für einen entwicklungspolitischen Ansatz sein, der das Hauptaugenmerk auf Initiativen der Privatwirtschaft legt. Dafür ist es allerdings wichtig, dass jetzt viele derartiger Kooperationen mit der Wirtschaft folgen“, kommentiert Christoph Kannengießer, Hauptgeschäftsführer des Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft, die Mobilitäts- und Ausbildungspartnerschaft „Moving Rwanda“ des Bundesentwicklungsministeriums mit Volkswagen, Siemens, SAP sowie dem mittelständischen Unternehmen Inros Lackner.

Mit „Moving Rwanda“ wird die in Kürze startende VW-Autoproduktion in Kigali mit der gemeinschaftlichen Nutzung der Autos und einer Ausbildungsinitiative für moderne Berufe verbunden. So sollen umweltfreundliche Carsharing-Modelle eingeführt und perspektivisch auch mit Elektroautos betrieben werden. Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit unterstützt diese Initiative und baut zusammen mit ruandischen Partnern unter anderem ein Digitalisierungszentrum für Fachkräfte und Knowhow-Transfer in der Hauptstadt Kigali auf.

Pressekontakt:

Claudia Voß

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.

T +49 30 2060719 50

M +49 170 37 11 293

voss@afrikaverrein.de

www.afrikaverrein.de